

Untersuchungsbericht

3X013-0/08
Dezember 2008

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	24. März 2008
Ort:	Markdorf
Luftfahrzeug:	Motorsegler
Hersteller / Muster:	R-Schneider / LS8-T
Personenschaden:	Luftfahrzeugführer tödlich verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug zerstört
Drittschaden:	Flurschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU



Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Der Motorsegler startete mit eingeklapptem Triebwerk am Unfalltag gegen 12:30¹ Uhr vom Segelflugplatz Markdorf im Windschlepp zu einem Thermikflug. Nach einigen Minuten Flugzeit wurde das Luftfahrzeug südlich des Gehrenberg kreisend beobachtet. Aus einer Rechtskurve heraus vergrößerten sich plötzlich die Längsneigung und Querlage und das Segelflugzeug geriet ins Trudeln und prallte fast senkrecht auf den Boden. Der Luftfahrzeugführer wurde dabei tödlich verletzt und der Motorsegler zerstört.

Angaben zu Personen

Der Pilot war seit dem 03.12.1979 im Besitz eines Luftfahrerscheins und besaß eine Flugerfahrung von ca. 597 Stunden. Auf dem Unfallmuster hatte er ca. 6 Stunden geflogen. Der Unfallflug war der zweite Start in 2008. Zuvor hatte er am 22.03.08 einen Flug auf einem doppelsitzigen Segelflugzeug mit einer Flugzeit von 15 Minuten durchgeführt.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Muster LS 8-T ist ein einsitziger, freitragender Mitteldecker in GFK-Bauweise mit Einziehfahrwerk und Klapptriebwerk. Der Motorsegler befand sich im Besitz eines Luftsportvereins und war zum Betrieb zugelassen. Das Luftfahrzeug hatte eine Gesamtbetriebszeit von 211 Stunden. Die letzte Jahresnachprüfung wurde am 30.10.2007 durchgeführt.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten Sichtflugwetterbedingungen mit 2/8 Bewölkung in 3 000 ft. Der Wind kam aus Richtung 270°-290° mit ca. 15-20 kt.

Flugdatenaufzeichnung

Während des Thermikfluges wurde an Bord ein Logger, Muster LX 7007, mitgeführt, der den Flugweg aufzeichnete. Beim Aufprall auf den Boden wurde das Gerät stark beschädigt. Eine Rekonstruktion des Flugweges war deshalb nicht möglich.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle lag am östlichen Ortsrand von Markdorf in einer Obstplantage. Beim steilen Aufprall auf den Boden wurde der Cockpitbereich des Segelflugzeuges zertrümmert, Tragflächen und Rumpf blieben jedoch miteinander verbunden. Ca. einen Meter vor dem Leitwerk war die Rumpfröhre durch den Aufprall abgedreht worden. Bei der Untersuchung des Wracks konnten die Verbindungen aller Steuereinrichtungen nachvollzogen werden. Die vorgefundenen Brüche konnten dem Aufprall zugeordnet werden.

Untersuchungsführer	Stahlkopf
Mitwirkung	Gedack